



20250426 Arte

Eine Reise in die Zukunft des Bauens. Was machen die Dänen anders?

Kopenhagen gilt als Vorbild für zeitgenössische Architektur und nachhaltige Stadtentwicklung. Regelmäßig gehört die dänische Hauptstadt zu den Top 3 der lebenswerten Städte der Welt. Sie ist wegweisend für umweltfreundliche Stadtentwicklung. Hinter dem Erfolg steckt die Idee, daß ökologische Lösungen gleichzeitig Freude bereiten, das Leben der Menschen bereichern sollen

Kopenhagen gilt als El Dorado zeitgenössischer Architektur und nachhaltiger Stadtentwicklung. Zugleich landet die dänische Hauptstadt regelmäßig unter den Top 3 der lebenswerten Städte der Welt. Sie gilt nicht zuletzt als Vorbild für umweltfreundliche Stadtentwicklung. Architekten wie Bjarke Ingels propagieren das Prinzip der „hedonistischen Nachhaltigkeit“, wonach ökologische Lösungen gleichzeitig Freude bereiten sollten. Projekte wie „Islands Brygge“, ein Freibad im ehemaligen Industriehafen demonstrieren, wie langfristige Ideen angenommen und langfristig erhalten werden, wenn sie das Leben der Menschen bereichern. Auch der Umbau des Stadtviertels Nordhaven steht für die dänische Herangehensweise. Bestehende Strukturen werden möglichst erhalten, und neue Quartiere entstehen mit starkem Bezug zur umgebenden Natur.

Andres Landager treibt die Kreislaufwirtschaft voran, in dem er Abfallmaterialien für neue Gebäude nutzt wie in den „Upcycle Studios“.

Die Initiative „Educiob Roadmap“ will die Emissionen der Bauindustrie drastisch senken. Sie liefert konkrete Vorgaben und Handlungsanleitungen für nachhaltiges Bauen. Die Hälfte der Parkplätze in der Altstadt wurde abgeschafft, um mehr Raum für Menschen zu schaffen. Fahrradfahren ist die bevorzugte Fortbewegungsart. Dänemark verbindet Klimaschutz mit hoher Lebensqualität. Nachhaltigkeit wird nicht als Verzicht, sondern als Gewinn betrachtet. Darin besteht der entscheidende Unterschied bei der dänischen Stadtplanung im Vergleich zu anderen Ländern.

<https://www.arte.tv/de/videos/115025-001-A/stadt-klima-positiv-eine-reise-in-die-zukunft-des-bauens/>

Übertragen aus LinkedIn am 26. April 2025 von Wolfgang Schoele

Kommunikationsdaten: Glienicker Straße 36, 14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63; info@errichtungsstiftung-bauakademie.de; www.errichtungsstiftung-bauakademie.de; **Bankverbindung:** Weberbank AG, Berlin; IBAN: DE12 1012 0100 1800 0017 42, BIC:WELADED1WBB; **Steuer-Nr.** 27/642/07138 Finanzamt für Körperschaften I, Berlin; **Vorstand:** Prof. Dr.-Ing. Willi Hasselmann, Dipl.-Ing. Gerhard Hoya, Prof. Dipl.-Kfm, Prof. Kai Kummert, Prof. Dipl.-Ing. Mara Pinardi, Wolfgang Schoele; **Aufsichtsrat:** Prof. Dr. Peter Elsner, Dr. Benedikt Goebel, Dipl.-Ing. Peter Klein (Vorsitzender), Dr. Peter Lemburg, **Kuratorium:** Michael S. Cullen, RA Jürgen Klemann (Vorsitzender), Prof. Dr. Manfred Klinkott, RA Michael Knipper; Dipl.-Ing. Kaspar Kraemer, Dr. Helmut Maier. Dipl.-Ing. Florian Mausbach, Prof. Dr. Wolfgang Schäche, Dipl.-Phil. Anneliese Schäfer-Junker; **Trägerin und Kooperationspartnerin:** Fördergemeinschaft Bauwesen e.V., c/o Berliner Hochschule für Technik, Dekanat FB IV